

# Informationsbrief 1

Schuljahr 2021/2022

Liebe Leserinnen und Leser,

das neue Schuljahr fing hoffnungsvoll an. Wir konnten die Segelfahrten stattfinden lassen, die Türen ins World Wide Web wurden neu aufgestoßen, die Corona-Schutzmaßnahmen gelockert, beziehungsweise aufgehoben... Stopp! Nein! Aufhören! Alles ist doch ganz anders gekommen...

Noch knapp zwei Wochen bis Weihnachten. Statt Segelfahrten ging es in die Jugendherberge von Hellenthal und Xanten, die lang ersehnte neue Internetverkabelung ist seit den Herbstferien aktiv, das regelmäßige Testen auf das Covid-19 Virus ist Schulalltag und das Schuljahr schreitet in großen Schritten zur Halbzeit.

Wir lernen langsam das wissen, die neuste Corona-Kollegium wird bis zu den Covid-Impfung erhalten und Schüler müssen letzte Corona-Schuljahr hinterlassen. Doch wir sind gemeinsam und sind dabei Infobrief schauen wir Gewinner unserer Schule Projekte, unser neuer sich vor und es gibt einen

Wir wünschen allen eine schönes Weihnachtsfest neues Jahr!



griechische Alphabet und Variante heißt Omikron und das Weihnachtsferien eine dritte haben. Viele der Schülerinnen wieder lernen zu lernen, das hat deutliche Spuren zuversichtlich, stemmen das auch erfolgreich. In diesem daher auf zwei aktuelle und ihre preisgekrönten Kollege Seung-Hyun Chong stellt vorweihnachtlichen Buchtipp.

besinnliche Adventszeit, ein und ein gutes und gesundes

In diesem Sinne: Viel Vergnügen, Euer ACS-Team!

## Zwei Preisträger

Was haben das "Albert Camus Festival" und der Wettbewerb "Wir tun was für Bienen" gemeinsam? Sabine Gaipl und Wolfgang Vincke, zwei unserer Lehrkräfte haben mit ihren Schülern den ersten Preis geholt! Hier sind ihre Projekte:



## Naturgarten und Nisthilfen für Insekten

Unser 80 m² kleiner Schulgarten liegt als grüne Oase mitten in der Innenstadt von Aachen. Bereits 2019 begann Biologielehrerin Sabine Gaipl im Rahmen von Projekttagen Wildbienennisthilfen zu bauen und den Schwerpunkt von "konventionellem Gemüseanbau" in Richtung Arten- und

### Unser Schulgarten soll die Vielfalt fördern!







Schul- und Jugendclub-Gärten

Nordrhein-Westfalen

Biotopvielfalt zu verschieben. Die COVID 19 Pandemie führte uns dann 2020/21 eindringlich vor Augen, dass bestehende Konzepte überdacht und angepasst werden müssen. 15 Monate zwischen Präsenz-/Distanz- und Wechselunterricht, machten die konventionellen Pflegearbeiten unmöglich. Daher der Entschluss, die Wildbienenförderung und die Gestaltung unterschiedlicher Lebensräume stärker in den Fokus zu rücken. Die Arbeiten fanden (und finden weiterhin) in den Biologie- und Biologie-Chemie-Wahlpflichtkursen statt und sind integraler Bestandteil des Unterrichtes. Die laufenden Arbeiten, Gestaltung neuer, artenreicher Lebensräume wurden und werden dokumentiert und 2021 in einem Online-Wettbewerb der Stiftung für Mensch und Umwelt – Deutschland summt, wir tun was für Bienen – präsentiert: Auf Anhieb gelang bei diesem deutschlandweiten Wettbewerb unter Konkurrenz 43 beteiligter Schulen, der Platz 1 in der Kategorie "Schul- und Jugendclubgärten"!

Hier geht es mit einem Video zum Originalbeitrag im Wettbewerb: <u>Unser Schulgarten soll die Vielfalt fördern!</u> <u>Bundesweiter Pflanzwettbewerb - Wir tun was für Bienen!</u> (wir-tun-was-fuer-bienen.de)

#### Wer hat mitgemacht (und macht weiter mit)?

Die SchülerInnen der Biologie Wahlpflichtkurse der Klassen 8-10 arbeiteten an Wildbienennisthilfen und der Gestaltung des Schulgartens. Das ganze Schuljahr dieses handlungsorientierten Unterrichts

stand in Absprache mit den Schülern unter dem Motto "Wildbienenförderung". So wurde im Präsenzunterricht zunächst an Wildbienennisthilfen gearbeitet, unterbrochen von Distanzunterricht. In diesen Phasen recherchierten die Schüler und fertigten Projektmappen an, in welchen sie den Bau ihrer Wildbienennisthilfe dokumentierten. Zusätzliche Themen wie Fortpflanzung, Nahrungsgrundlage sowie Gefährdungen der Wildbienen, am Beispiel der Roten Mauerbiene, wurden gewissenhaft recherchiert und im Kurs vorgestellt und besprochen. Sobald die Wildbienennisthilfen im Schulgarten aufgestellt waren, ging es an die Umgestaltung der Schulgartenflächen und die Aussaat einheimischen Saatgutes. Es wurden verschiedene Naturmodule angelegt, die Lebensräume mit unterschiedlichen Angeboten, bzw. Beschaffenheit bieten, dazu zählen ein Sandarium, ein Magerbeet und ein Käferkeller. Wann immer möglich wurde an diesem Projekt im Freien gearbeitet. Als Resultat haben wir nun ein grünes Klassenzimmer, das alle SchülerInnen von Klasse 5 bis Q2 zum "Entdecken und Forschen" einlädt.

#### Was motiviert uns?

Die SchülerInnen waren besonders bei den gestalterischen, handlungsorientierten Stunden motiviert. Sie selber haben etwas Nachhaltiges geschaffen, altes upgecycled und das Ergebnis ihrer Arbeit war unmittelbar sichtbar! Tatsächlich Lebensraum zu schaffen, eine Zunahme der Artenvielfalt zu sehen und auch die Anerkennung der anderen, nicht beteiligten SchülerInnen, das war kein alltäglicher Unterricht.

#### Wie geht es weiter?

Bildung ist der Schlüssel zu nachhaltiger Entwicklung und kaum ein Bildungsbereich ist so gut geeignet lebendiges Lernen zu ermöglichen wie das Arbeiten in einem Schulgarten. Die Motivation zum Weiterlernen wird durch erlebnis- und situationsorientierte, altersspezifische Angebote geweckt.

- Zum Beispiel werden Vogelfütterungsstellen gebaut. Hierbei ist der Kreativität der SchülerInnen keine Grenze gesetzt.
- Es werden Modelle aus PET-Flaschen, Holz oder per 3D-Drucker gebaut.
- Mit einem Erklärvideo sollen die SchülerInnen den Bau ihrer Fütterungsstation dokumentieren und anderen SchülerInnen präsentieren.
- In anderen Klassen dient der Schulgarten dazu, ein Herbarium anzulegen.

In diesem Sinne soll der Schulgarten und seine weitere Gestaltung genutzt werden. Beobachtungen am lebenden Objekt, Unterricht im grünen Klassenzimmer, Dokumentation und Präsentation der Arbeiten führen zum Ziel: der jährlichen Teilnahme am Wettbewerb "Deutschland summt" und die Förderung der Vielfalt, sowohl auf der Arten- als auch auf der Biotop-Ebene.

Die Aachener Zeitung (29.9.21) berichtete über unseren Einsatz im Schulgarten:



Beim bundesweiten Pflanzwettbewerb "Deutschland summt – wir tun was für Bienen!" hat die Amos-Comenius-Schule einen ersten Platz erreicht. Biologelehrerin Sabine Gaipl (sitzend) freut sich mit ihren Schülerinnen und Schülern.

# Einsatz für Wildbienen und Käfer

Amos-Comenius-Schule erreicht bei Pflanzwettbewerb einen ersten Platz.

AACHEN Die private Amos-Comenius-Schule in Aachen hat beim bundesweiten Pflanzwettbewerb "Deutschland summt – wir tun was für Bienen!" in der Kategorie Schulund Jugendclub-Gärten den ersten Platz erreicht. An dem seit 2016 bestehenden Wettbewerb, einer Kampagne der Stiftung für Mensch und Umwelt, haben dieses Jahr allein 43 Schulen bzw. Jugendclubs teilgenommen. Insgesamt gingen deutschlandweit 367 Beiträge ein.

Gemeinsam mit Biologielehrerin Sabine Gaipl haben Schülerinnen

und Schüler den Schulgarten umgestaltet, um die Arten- und Biotop-Vielfalt zu fördern. Nisthilfen für Wildbienen wurden gebaut, Lebensräume und Nahrungsgrundlagen geschaffen.

#### Sandarium und Käferkelle

So entstanden etwa ein Sandarium, das im Boden nistenden Wildbienen Lebensraum gibt, und ein Käferkeller, in dem Holz vermodert und so Nahrungsgrundlage für Käferlarven darstellt. Auf rund 80 Quadratmetern wurden die unterschiedlichsten Lebensbedingungen und auch durch Einsaat einheimischer Pflanzen Nah-

rungsgrundlagen geschaffen.
Wie Sabine Gaipl erläutert, arbeiteten die Biologie-Wahlpflichtkurse der Klassen 8 bis 10 mit hohem Einsatz das gesamte vergangene Schuljahr an dem Thema "Wildbienenförderung" und der Gestaltung des Schulgartens. Im Distanzunterricht wurden Videos zur Anleitung verschickt, Recherchen angestellt und Wildbienen-Projektmappen angefertigt. (red)

Wer nun den eigenen Garten in einen Ort mit größerer Artenvielfalt verwandeln möchte und mehr über den Wettbewerb und den Wettbewerbsbeitrag wissen will, dem sei empfohlen:

<u>Home - Deutschland summt! (deutschland-summt.de)</u> Link zum allgemeinen Wettbewerb "Deutschland summt - wir tun was für Bienen" <u>Pflanzwettbewerb - Deutschland summt!</u> (deutschland-summt.de)

Wer darüber hinaus sehen möchte, was "Frau Gaipl" in ihrem eigenen Garten ausgetestet hat, um das Wissen und die Praxis an SchülerInnen weiterzugeben, übrigens mit einem hervorragendem 2. Platz in der Kategorie "Privatgärten größer als 500 m²" gewürdigt, der klicke auf folgenden Link:

<u>Wildbienennisthilfen und Naturmodule im Garten | Bundesweiter Pflanzwettbewerb - Wir tun was</u> für Bienen! (wir-tun-was-fuer-bienen.de)

# Der Gegenwart alles geben – Albert Camus Festival

Kurzfristig entschied sich Wolfgang Vincke am Aachener Albert Camus Festivals teilzunehmen und traf glücklicherweise auf seinen Schüler Leon Martinsteg, der bereit war in diesem Projekt mitzuwirken. Auf konzentrierte, eigensinnige Art spielt Martinsteg in einer Videodokumentation von Wolfgang Vincke. Sisyphos, König von Korinth in der Fußgängerzone, der einen Stein über unbedruckte Bücher rollt und diese immer wieder vorne anlegt und sich so kniend vorwärts bewegt. Die Sisyphosaufgabe kennt man ja auch als geflügeltes Wort für eine ertraglose und dabei schwere Tätigkeit ohne absehbares Ende.



Die Pest, Der Fremde, Der Fall ... Der Mythos von Sisyphos, Der Mensch in der Revolte ... Die Gerechten, Caligula ... Combat, Anarchosyndikalismus...das Werk von Albert Camus beschränkt sich nicht auf ein einzelnes Genre, es ist mit Prosa, Philosophie, Theater, Journalismus und zeitkritischen Themen außerordentlich facettenreich. Doch welche Schrift man auch immer betrachtet, es lässt sich stets eine Persönlichkeit dahinter erkennen, in der sich alles miteinander verknüpft. Dass Albert Camus uns über seine Zeit hinaus beschäftigt, liegt wohl an seiner Authentizität, mit der er das Radikale, was er gesagt und geschrieben, auch wirklich gelebt hat.

So schreiben die Organisatoren auf ihrer Website und riefen Jugendliche dazu auf, sich mit den Themen Camus auseinander zu setzen. Leitfragen waren:

Wie gehst du mit den Widersprüchen des Lebens um?

Woran orientierst Du Dich?

Was ist Deine Revolte?

Naturverbundenheit und ein Ideal der Einfachheit waren für Camus immer bedeutende Wertmaßstäbe, die einem abgehobenen, den Menschen nicht gerecht werdenden Weltbild entgegenstanden. In diesem Sinne schließt sich der Kreis zwischen Natur und Kultur, ebenso wie zwischen unseren Preisträgern der Amos Comenius Schule.

Von dieser Stelle aus die herzlichsten Glückwünsche an alle Gewinner!

Danke für euren Einsatz trotz der Absurdität der Existenz und dem Gefühl der Zerrissenheit, das viele von uns kennen! Euer Vorbild zeigt uns, um in den Worten Camus zu bleiben: "Eine kämpferische Liebe zur Welt".

Der Siegerfilm der Albert Camus Festivals findet sich hier im Netz: ...

Und hier nun die Begründung der Jury zur Verleihung des 1. Platz.



# JUGENDWETTBEWERB ALBERT CAMUS FESTIVAL 2021

# Begründung der Jury

Was hat es mit diesem jungen Mann auf sich, der sich auf seinen Knien vorwärts bewegend, Stück für Stück über die immer weiter nach vorne verlagerten Bücher, mühsam einen dicken Wackerstein darüber rollend, seinen Weg über den Aachener Münsterplatz bahnt? Seiner Aufgabe so vollkommen hingebungsvoll verpflichtet?

Der junge Mann wirft Fragen auf. Was soll dieses absurd anmutende Unterfangen? Welchen Sinn soll das machen? Wo wird er enden? Wird er enden? Mit einfachen Mitteln und großem Einfallsreichtum hat der Einreichende in Anlehnung an Camus´ Sisyphos eine eindrucksvolle Performance inszeniert, die mit hoher Wirkkraft im öffentlichen Raum Aufmerksamkeit erregte

und vielfach Passanten sichtlich irritiert oder neugierig gestimmt hinterließ.

Der Betrachter dieses Films wird gepackt von der kreativen Aktion und verfolgt mit Spannung die interessanten Reaktionen der Passanten. Die Länge des Filmes fordert dabei den Betrachter heraus und könnte sinnbildlich die Länge des Lebens symbolisieren.

Der Einreichende hat sich mit seinem Beitrag selbst mutig in eine absurde Situation hineinbegeben und hat sich dieser Erfahrung konsequent und mit sisyphos'scher Beharrlichkeit ausgesetzt.

Damit hat er das Wettbewerbsthema in eigner Person durchlebt und ist ihm auf diese Weise so nahe gekommen wie nur möglich.

Albert Camus Gesellschaft

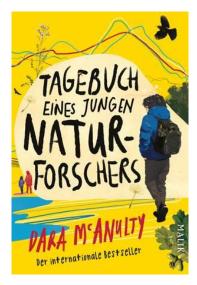
## Lesetipp

Tagebuch eines jungen Naturforschers

#### Tagebuch eines außergewöhnlichen Teenagers

"Ich war fünf, als bei mir das wurde. Mit sieben wusste ich, Ich hatte mich daran gewöhnt, Welt derer durchzudringen, die unterhielten. Dann begann die Natur wurde für mich

Der junge Autor, Autist und Dara McAnulty erzählt von einem Dara (irisch für "Eiche") über oder das Moos an den Bäumen eigene, berührende Sprache. Das dieses ungewöhnlichen Lieblingsbuch der LeserInnen und ausgezeichnet.



Asperger-Syndrom diagnostiziert dass ich anders bin als andere. für mich zu sein und nicht in die sich über Fußball oder Minecraft Phase des Mobbing. Und die überlebenswichtig."

Umweltschützer aus Nordirland Jahr mit und in der Natur. Wenn Seeigel, Schmetterlinge, Eisvögel schreibt, findet er eine ganz kraftvoll-poetische Tagebuch Teenagers wurde in England zum mit zahlreichen Preisen

€ 20,00, 240 Seiten, Hardcover mit Schutzumschlag EAN 978-3-89029-551-0

#### **Termine**

23. Dezember 2021

Letzter Schultag, 1-3 Stunde Klassenlehrerstunde

10. Januar 2022

Schulanfang

19. Januar

Halbjahreszeugniskonferenz, Unterrichtsschluss 14:45 Uhr

28. Januar

Ausgabe Halbjahreszeugnis

#### Kontakt

www.amos-comenius-schule.de E-Mail: info@acs-aachen.de Kurbrunnenstr. 6, 52066 Aachen, Telefon 0241-4017882